

Die neuen Staatsfunktionäre.**Angelobung der neu gewählten
Regierungsmitglieder.**

Nach der Hausführung fand die feierliche Angelobung des neu gewählten Staatssekretärs für Inneres Matthias Eidersch und des neu gewählten Unterstaatssekretärs für Volksgesundheit, Universitätsprofessors Dr. Julius Tandler, statt.

Präsident Seiz richtete zuerst an den neu gewählten Staatssekretär für Inneres eine kurze Ansprache, in der er hervorhob, er sei überzeugt, daß Staatssekretär Eidersch auf Grund seiner langjährigen Erfahrung in den ihm nunmehr zustehenden Aufgaben diese im selben Geiste fortführen werde, in dem sie bisher durch Staatskanzler Dr. Kenner geleitet wurden.

An Unterstaatssekretär Dr. Tandler richtete er eine Ansprache, in der er betonte, daß angesichts der schrecklichen Folgen des Krieges eine unserer Hauptaufgaben sein muß, der Wiederaufrichtung der Menschheit in körperlicher Hinsicht die größte Sorgfalt zu widmen, um jenes tüchtige Geschlecht heranzuziehen, dessen unsere junge Republik bedarf. Wenden Sie dieser Aufgabe, zu der Sie Ihre reiche, langjährige wissenschaftliche Tätigkeit in erster Linie befähigt, Ihre größte Aufmerksamkeit zu. Sie sind dazu berufen, denn Sie haben in Ihrer ganzen wissenschaftlichen Arbeit den Beweis dafür erbracht. Wir anerkennen in hohem Grade das Opfer, das Sie haben in Ihrer ganzen wissenschaftlichen Aufgaben entzogen werden. Sie haben dieses patriotische Opfer gebracht. Wir sprechen Ihnen unseren Dank dafür aus und geben der Hofnung Ausdruck, daß Sie der Wissenschaft nicht ganz entzogen werden, insbesondere nicht der Lehrfähigkeit an unserer ersten Universität.

Staatskanzler Dr. Kenner verlas sodann die Gelöbnisformel, worauf Staatssekretär Eidersch und Unterstaatssekretär Dr. Tandler in die Hände des Präsidenten Seiz das Gelöbniß ablegten.

* * *

Staatssekretär Matthias Eidersch.

Staatssekretär Matthias Eidersch ist in Brünn geboren und war ursprünglich Weber von Beruf. Als langjähriger Sekretär der Brünnener Arbeiterkrankenkasse erwarb er sich gründliche Kenntnisse auf dem Gebiete des Versicherungswesens. Als Redakteur des Brünnener sozialdemokratischen Organs „Der Volksfreund“ war er wiederholt in politische Prozesse verwickelt und abgeurteilt worden. Während des Krieges war Eidersch, der bis 1911 dem Abgeordnetenhaus angehört hatte, sehr erfolgreich auf dem Gebiete des Ernährungswesens tätig; er war auch Direktor des Ernährungsamtes.

Unterstaatssekretär Dr. Tandler.

Prof. Dr. Julius Tandler, ein gebürtiger Wiener, ist 50 Jahre alt. Nach Absolvierung der Wiener Universität wurde er Demonstrator bei Hofrat Zuckerkandl und später dessen Lieblingsassistent, der sich durch glänzendes Lehrtalent hervortat. Nach dem Tode Zuckerkandls übernahm er dessen Lehrkanzel. Der Zulauf zu seinen Vorlesungen war seit je ein bedeutender, seine Vorlesungen immer weit über den Fassungsraum des Hörsaales besucht. Tandler hat wertvolle anatomische Arbeiten veröffentlicht, namentlich Studien über vergleichende Anatomie und über Sexualcharaktere bei den Tieren. Er gehört der sozialdemokratischen Partei an und wurde jüngst im 9. Bezirk in den Gemeinderat gewählt. In seinem öffentlichen Wirken war er namentlich für Volksaufklärung und Volksbildung tätig. Die Wiener Ärzte sind mit seiner Berufung sehr zufrieden, namentlich die jüngere Generation, die in ihm den vortrefflichen Lehrer schätzt. Die älteren Ärzte glauben, daß ihm Klugheit und Verstand das erselien werden, was ihm als dem Vertreter eines theoretischen Faches an praktischer Erfahrung in Heilkunde und Hygiene abgeht.